

## Rückblick Wanderung P07

25. Juni 2026

### Andwiler Moos

**Wanderleitung: Gerhard Weiss**

**Stellvertreter: Theo Buchs**

**Bericht und Fotos: Gerhard Weiss**

Grosse Hitze war angesagt für unseren Ausflugstag. In Schaffhausen waren ca. 35° zu erwarten. Im Vorfeld hatte ich als Wanderleiter daher eine Änderung der Wanderroute angekündigt, die auf der Vormittags-etappe etwas kürzer als ursprünglich geplant war und mehr Waldanteil umfasste. Zudem liegt Andwil auf 800 Meter über Meer, was etwa 3° Unterschied zu Schaffhausen ausmachte. Diese Information hat wohl dazu beigetragen, dass die hitzebedingten Absagen im engen Rahmen blieben. Schliesslich haben sich 23 Teilnehmer zur Wanderung eingefunden.

Mit leichter Verspätung konnte unser Chauffeur Martin Eschmann mit seinem Moser Car beim immer noch provisorischen Busparkplatz beim Hotel Vienna House losfahren. Ohne Probleme auf der Strasse erreichten wir zur vereinbarten Zeit unser erstes Etappenziel, das Restaurant Frohsinn in Oberbüren.



Vor zwei Jahren waren wir schon mal hier auf dem Weg zur Hauptwiler Weiherwanderung. Damals hatte die Kaffeemaschine versagt, was auch den Wirtsleuten noch in lebhafter Erinnerung geblieben war. Diesmal funktionierte alles und wir wurden bestens mit Kaffee und Gipfeli versorgt.

Nach kurzer Weiterfahrt erreichten wir um 10 Uhr unseren Startort beim Andwiler Moos.



Eine ganz neue Grillstelle hätte eigentlich zum Verweilen eingeladen. Aber sie ist offensichtlich sehr beliebt und an dem Tag durch eine andere Gruppe reserviert gewesen.

Aber wir wollten ja wandern und so starteten wir in gemächlichem Tempo – das Thermometer zeigte bereits etwa 26° an – unseren Umgang um das sehenswerte Moos. Dort wurde bis etwa 1962 noch Torf gestochen. Heute ist es ein vielfältiges Naturschutzgebiet, das in jüngerer Zeit immer wieder aufgewertet wurde.



An verschiedenen Stellen legten wir einen kleinen Halt ein und bewunderten die Moorstellen.

Nach kurzer Strecke an der Sonne erreichten wir den Wald und waren froh um jeden Schatten.





Einige Lücken im sonst hochgewachsenen Baumbestand auf unserer Runde im «Paradieswald» erlaubten den Blick auf die Säntisgegend. Leider lag etwas Dunst in der Luft und so war die Aussicht nicht ganz ungetrübt.



Durch die abgeänderte Routenwahl kamen wir nochmal am Moos vorbei. Einige Wanderer kürzten hier noch ab und gelangten direkt zum Ausgangspunkt bei der Grillstelle zurück. Andere folgten aber einer kurzen weiteren Schleife im angenehm «kühlen» Wald ein und erreichten so die verkürzte Distanz von 4 km.



Bei der Grillstelle hatte der Bus auf uns gewartet und brachte uns zum nahe gelegenen Restaurant Hohfirst in Waldkirch.



Rasch wurden die durstigen Kehlen mit Getränken versorgt.



Bald folgte das leckere Dreigangmenu:

- Kleiner gemischter Salat
- Rahmschnitzel vom Schwein, mit Spätzli und Pommes Frites, begleitet von einer Gemüsebeilage. Alternativ: Gemüseschnitzel oder Pouletschnitzel
- Zum Dessert gab's zwei Kugeln Glace, Vanille und Mocca, auf Wunsch mit Rahm.

Das Essen hat uns vorzüglich geschmeckt. Ein grosser Dank geht an Küche und Service.

Nach dem Essen stellte sich die Frage: bleibt man im Restaurant oder nimmt man die zweite Etappe unter die Füsse? Die Aussentemperatur hatte mittlerweile etwa 31° erreicht. Für mich etwas überraschend hat sich gut die Hälfte der Teilnehmer für die Weiterwanderung entschieden. Die anderen liessen sich in der Gartenwirtschaft gemütlich nieder und hatten von dort auch einen schönen Blick zum Alpstein.



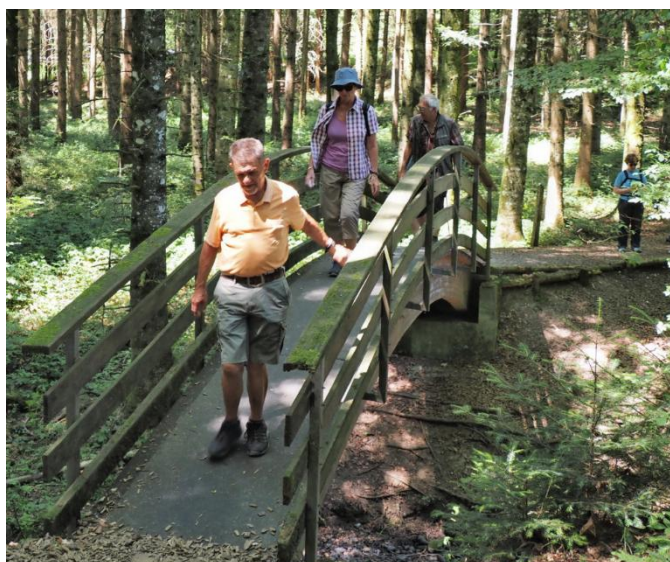
Für die Nachmittagsetappe von 2.8 km war eine Stunde Wanderzeit vorgesehen. Wir konnten uns also in gemächlichem Tempo fortbewegen und genügend Pausen einlegen auf der je zur Hälfte an der prallen Sonne und im Wald gelegenen Strecke.



Bei klarer Sicht hätte man bis in die Berner Alpen sehen können.



Auf der Westseite reichte der Blick weit in den Thurgau hinein - vielleicht sogar bis zum Randen.



Nach einem letzten Abschnitt im Wald trafen die Wanderer beim Parkplatz am Andwiler Moos auf den Car, der kurz zuvor mit den anderen Ausflüglern dort angekommen war. Froh und dankbar, dass alle Teilnehmer der grossen Hitze gesund und munter standgehalten hatten, konnten wir die Heimreise antreten und auf einen gelungenen Ausflug zurückblicken. Ein herzlicher Dank geht an alle Teilnehmer, insbesondere auch an den Stellvertreter Theo und an Rosemarie Buchs für ihre wertvolle Unterstützung und an den umsichtigen Chauffeur Martin Eschmann, der uns sicher nach Schaffhausen zurückbrachte.

*Gerhard Weiss*